



Diversitätskonzept der Hochschule Biberach

1. Ausgangspunkt und Zielsetzung

Mit der Novellierung der Musterrechtsverordnung und der Ergänzung des § 15 um den Aspekt Diversität verpflichtet sich die Hochschule Biberach (HBC) zur systematischen Berücksichtigung von Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit in allen Bereichen von Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung.

Ziel ist die Beibehaltung und Weiterentwicklung einer wertschätzenden, diskriminierungsfreien und chancengerechten Hochschulkultur, die Vielfalt als Ressource begreift und strukturell verankert.

2. Begriffsverständnis und Dimensionen von Diversität

Die HBC versteht Diversität als Anerkennung und Wertschätzung der individuellen Unterschiede ihrer Mitglieder. Achtsamkeit, Wertschätzung, Offenheit und gemeinschaftliches Handeln bilden hierbei die vier Grundpfeiler unserer Arbeit. Vielfalt bezieht sich insbesondere auf folgende Dimensionen:

- Geschlecht und geschlechtliche Identität
- Ethnische und soziale Herkunft
- Alter
- Körperliche und psychische Beeinträchtigungen
- Sexuelle Orientierung
- Religion und Weltanschauung
- Familiäre Verpflichtungen
- Individuelle Lebenslagen und soziale Hintergründe

Diese Dimensionen werden im Handeln der Hochschule gleichermaßen berücksichtigt. Je nach Fakultät oder Studiengang können einzelne Aspekte besondere Bedeutung erhalten.

3. Strategische Verankerung

Die Diversitätsstrategie der HBC ist Teil der Gesamtstrategie und eng mit den Themen Gleichstellung, Inklusion, Gesundheit und Familienfreundlichkeit verknüpft.

Sie ist in den hochschulischen Steuerungsinstrumenten verankert:

- Zielvereinbarungen
- Qualitätsmanagement und Akkreditierungsverfahren
- Personalentwicklung und Berufungsverfahren
- Lehr- und Lernentwicklung



- Projekte der Gleichstellungs- und Diversitätsarbeit

4. Strukturelle Zuständigkeiten

Die Umsetzung erfolgt über ein Netzwerk aus Beauftragten und zentralen Stellen
Diese Struktur stellt sicher, dass Maßnahmen sowohl zentral gesteuert als auch dezentral in den Fakultäten verankert sind.
Regelmäßige Abstimmungen gewährleisten die Integration in den Hochschulentwicklungsprozess.

5. Handlungsfelder und Maßnahmen

Die Hochschule setzt Diversität entlang mehrerer Handlungsfelder um:

Handlungsfeld	Beispielhafte Maßnahmen
Studium & Lehre	Förderung diversitätssensibler Lehrformate; Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen; Beratungsmöglichkeiten durch und Angebote von internen und externen Stellen
Zugang & Teilhabe	Transparente Zulassungsverfahren; Beratung für internationale und national Studierende; Anerkennung informeller Lernleistungen
Personal & Berufungsverfahren	Selbstverpflichtung zur Geschlechtergerechtigkeit in Berufungsverfahren; Schulung zu unbewussten Bias; familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, Teilnahme am „audit familiengerechte hochschule“ der Hertie Stiftung
Forschung & Transfer	Förderung diversitätssensibler Forschungsthemen; Beteiligung an Netzwerken zu Gleichstellung und Inklusion, Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt
Gesundheit & Wohlbefinden	Betriebliches und studentisches Gesundheitsmanagement; Angebote psychischer Gesundheit; Teilnahme an den InklusionsGuides des Hildegardis Vereins, Zusammenarbeit mit externen Stellen
Kultur & Kommunikation	Nutzung gendersensibler Sprache; Veranstaltungen zu Diversity-Themen; Unterzeichner der Charta der Vielfalt und Mitglied im Diversity Netzwerk Biberach



6. Weiterentwicklung und Evaluation

Das Diversitätskonzept wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.
Evaluationsmechanismen:

- Befragungen
- Berichte der Beauftragten (jährlich)
- Gleichstellungsmonitoring
- Reflexion in Akkreditierungen und Lehrberichtswesen

Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der strukturellen und kulturellen Rahmenbedingungen für Diversität, Chancengerechtigkeit und Inklusion.

7.1 Diversität in der Fakultät Architektur und Energie Ingenieurswesen

Der Studiengang orientiert sich am hochschulweiten Diversitätskonzept der Hochschule Biberach (HBC), das auf den Grundprinzipien der Chancengerechtigkeit, Inklusion und Wertschätzung von Vielfalt basiert.

In der Umsetzung werden insbesondere folgende Diversitätsdimensionen berücksichtigt:

- ☐ Geschlecht und geschlechtliche Identität
- ☐ Ethnische und soziale Herkunft
- ☐ Alter
- ☐ Körperliche und psychische Beeinträchtigungen
- ☐ Sexuelle Orientierung
- ☐ Religion und Weltanschauung
- ☐ Familiäre Verpflichtungen
- ☐ Individuelle Lebenslagen und sozialer Hintergründe der Studierenden

Zur Förderung der Diversität im Studiengang werden folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. verfolgt:

- **Zugang & Studienorganisation:** Niedrigschwellige Informations- und Beratungsangebote, individuelle Teilzeitstudienmodelle, flexible und bedarfsgerechte Nachteilsausgleiche im Fall von Erkrankungen, psychischen Beeinträchtigungen oder familiären Belastungen
- **Lehre:** gute Erreichbarkeit der Lehrpersonen und des Studiendekanats
- **Prüfungen:** Möglichkeit angepasster Prüfungsformen bei Nachweis besonderer Bedarfe (z. B. Nachteilsausgleich).
- **Betreuung:** Unterstützung durch Studienberatung, Familienbeauftragte und Gesundheitsmanagement im Rahmen der Angebote der Hochschule.



- **Kultur:** Förderung einer offenen und respektvollen Kommunikationskultur im Lehrbetrieb.

Die Studiengänge Architektur hat eine[n] Gleichstellungsbeauftragte[n] ernannt, der regelmäßig über diversitätsbezogene Rückmeldungen der Studierenden in den Studiengangssitzungen Bericht erstattet.

Mit diesen Maßnahmen wird dem § 15 der Musterrechtsverordnung (MRVO) entsprochen.

7.2 Diversität in der Fakultät Bauingenieurwesen und Projektmanagement

Die Fakultät Bauingenieurwesen und Projektmanagement orientiert sich am hochschulweiten Diversitätskonzept der Hochschule Biberach (HBC), das auf den Grundprinzipien der Chancengerechtigkeit, Achtsamkeit und Wertschätzung von Vielfalt basiert.

In der Umsetzung werden insbesondere folgende Diversitätsdimensionen berücksichtigt:

- ☐ Geschlecht und geschlechtliche Identität
- ☐ Ethnische und soziale Herkunft
- ☐ Alter
- ☐ Körperliche und psychische Beeinträchtigungen
- ☐ Sexuelle Orientierung
- ☐ Religion und Weltanschauung
- ☐ Familiäre Verpflichtungen
- ☐ Individuelle Lebenslagen und sozialer Hintergründe der Studierenden

Zur Förderung der Diversität in der Fakultät werden folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. verfolgt:

- **Zugang & Studienorganisation:** Niedrigschwellige Informations- und Beratungsangebote
- **Lehre:** individuelle Beratung zur Vereinbarkeit von Studium und Betreuung von Angehörigen; Möglichkeit einer Beratung bei Schwangerschaft o.a.
- **Prüfungen:** Möglichkeit angepasster Prüfungsformen bei Nachweis besonderer Bedarfe, wie beispielsweise Schreibzeitverlängerung
- **Betreuung der Studierenden:** Unterstützung durch Studienberatung, Familienbeauftragte und Gesundheitsmanagement
Beratungsgespräche und Hilfestellung
Mögliche Urlaubssemester bei Schwangerschaft
Persönlicher Umgang mit den Studierenden wird sehr groß geschrieben



Nutzung eines „Strong together Raums“

Ein Wickelraum ist vorhanden

- **Kultur:** Förderung einer offenen und respektvollen Kommunikationskultur sowohl im Lehrbetrieb als auch im Kollegium, beispielsweise durch gemeinsame Workshops und Klausurtagungen.
Familienfreundliche Hochschule wird in der Fakultät gelebt:
Beruf und Familie wird vereinbar gemacht

Die Fakultät Bauingenieurwesen und Projektmanagement fördert den respektvollen Umgang aller Hochschulangehöriger miteinander.

Individuelle Bedarfe und persönliche Lebensumstände werden bei der Organisation der Lehre berücksichtigt.

Mit diesen Maßnahmen wird dem § 15 der Musterrechtsverordnung (MRVO) entsprochen.

7.3 Diversität in der Fakultät Biotechnologie

Die Studiengänge orientieren sich am hochschulweiten Diversitätskonzept der Hochschule Biberach (HBC), das auf den Grundprinzipien der Chancengerechtigkeit, Inklusion und Wertschätzung von Vielfalt basiert.

In der Umsetzung werden folgende Diversitätsdimensionen berücksichtigt, wobei insbesondere ein Fokus auf den drei letzten liegt:

- ☐ Ethnische und soziale Herkunft
- ☐ Geschlecht und geschlechtliche Identität
- ☐ Körperliche und psychische Beeinträchtigungen
- ☐ Familiäre Verpflichtungen
- ☐ Individuelle Lebenslagen der Studierenden

Zur Förderung der Diversität in den Studiengängen werden folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. verfolgt:

- **Zugang & Studienorganisation:** Niedrigschwellige Informations- und Beratungsangebote, individuelle Teilzeitstudienmodelle. Bei Bedarf Zugang zu einem ruhigen Raum (Strong together Raum) für Studierende mit Kind oder für psychisch/chronisch erkrankte Studierende, bzw. neurodivergente Studierende.
- **Lehre und Praktika:** Berücksichtigung individueller Bedürfnisse aufgrund familiärer Verpflichtungen oder psychisch/physischer Beeinträchtigungen



- **Prüfungen:** Möglichkeit angepasster Prüfungsformen bei Nachweis besonderer Bedarfe (z. B. Nachteilsausgleich).
- **Betreuung:** Unterstützung durch Studienberatung, Familienbeauftragte, Gesundheitsmanagement und durch psychische Ersthelfer
- **Kultur:** Pflegen einer offenen und respektvollen Kommunikationskultur im Lehrbetrieb.

Mit diesen Maßnahmen wird dem § 15 der Musterrechtsverordnung (MRVO) entsprochen.

7.4 Diversität in der Fakultät Betriebswirtschaftslehre